

Medienliste: 26. Filmfrühstück "Annäherungsversuche" 1.2.2017

Zusammengestellt von Silke Traberth am 19.04.2023

DVD: Best of Kurzfilmtag Augenblicke IV



64 Minuten, Kurzspielfilm, Deutschland, Frankreich 2009
Deutsch
Ab 12 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Die DVD enthält 6 ausgewählte Filme aus dem Programm der Kurzfilmstage "Augenblicke".

Der kleine Nazi (Kurzspielfilm, 13 Min.)

Entgeistert stellen die Wölkels fest, dass ihre angeblich demente Oma das Weihnachten ihrer Kindheit wiederauferstehen lässt - mit nationalsozialistischem Christbaumschmuck. Und das ausgerechnet, als Besuch aus Israel vor der Tür steht. Den ernsthaften Hintergrund um Schuld und Verdrängung verpackt der Film in eine schwarzhumorige Komödie voller absurder Wendungen, komischer Einfälle und einer vielschichtigen Schlusspointe.

I have a boat (Kurzspielfilm, 14 Min.)

Obwohl sich laut Statistik die meisten Paare am Arbeitsplatz kennen lernen, scheint Sabine vom Fischereibedarf resistent gegen die schüchternen Flirtversuche des Krabbenfischers Piet. Und seine Krabbenkutterkollegen sind ihm auch keine große Hilfe. Erst als es Piet ganz allein mit drei blonden Sirenen aufnimmt, eröffnen sich ihm ungeahnte Möglichkeiten.

Fard - das zweite Gesicht (Animationsfilm, 12 Min.)

Die scheinbar vollkommene Welt, doch was ist mit der Individualität? Im Perfektionismus bleibt kein Raum dafür. In der Welt der Zukunft ist alles - Menschen wie Gegenstände - tadellos weiß. Auch Oscar, ein guter Bürger und Büroangestellter, kennt keine anderen Farben. Durch einen Zufall gerät er in den Besitz einer mysteriösen Taschenlampe, die die wahren Farben und Gesichter zeigt. Oscars weiße Schminkschicht ist zerstört - nunmehr unterscheidbar geworden, wird er gejagt.

Wenn Bäume Puppen tragen (Kurzspielfilm, 15 Min.)

Auf die kleine Nabila wartet ein schweres Schicksal: Trotz ihres europäischen Lebensstils in der deutschen Großstadt reisen die Eltern mit der Siebenjährigen in ihre alte Heimat Afrika, um dort die rituelle Beschneidung des Mädchens vollziehen zu lassen.

Steffi gefällt das (Kurzspielfilm, 5 Min.)

Paul gehört der Generation an, die jedes Ereignis mit ihren Online-Freunden teilt. Durch sein Smartphone geschieht dies wie in Echtzeit. Virtuelle Freundschaften, digitale Gruppenzugehörigkeiten und Fotoverlinkungen sind wichtige Werte für ihn. Die Offenlegung seiner Privatsphäre sieht er als selbstverständlich an. Ein Leben ohne Smartphone? Für Paul undenkbar. Doch an seinem Glückstag hätte er es lieber zu Hause lassen sollen.

Amen! (Animationsfilm, 5 Min.)

Ein Dorfpfarrer betritt die Kanzel, um seine Sonntagspredigt zu halten. Aber ein Blick in das Kirchenschiff zeigt ihm gähnende Leere. Als doch noch ein alter Mann in die Kirche kommt, beginnt der Pfarrer begeistert zu predigen. In seiner Euphorie stürzt er von der Kanzel. Der Tod erscheint, um den Pfarrer zu holen. Doch der alte Mann hält ihn freundlich davon ab. Er folgt dem Tod aus der Kirche, während der Pfarrer zu neuem Leben erwacht.

Schlagworte: Kurzfilmkino, Nationalsozialismus, Liebe, Gottesdienst, Selbstfindung, Menschenrechte, Internet, Medien, Sampler, Impulsfilm

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Erwachsenenbildung, Realschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DVD0898

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium40882/Best-of-Kurzfilmtag-Augenblicke-IV>

DVD: Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2016 – Amateurfilmproduktionen



Aus der Reihe: Deutscher Menschenrechts-Filmpreis
107 Minuten, Kurzspielfilm, Dokumentarfilm, Videoclip, Evangelische Medienzentrale Bayern,
Deutschland 2016
Deutsch, Englisch, Deutsche Untertitel, Englische Untertitel
Ab 14 Jahre

Preisträger und nominierte Beiträge des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises 2016 in der Kategorie Amateur.

Preisträger: ›Morgenland‹

Sonja Elena Schroeder, Luise Rist, Hans Kaul, Thomas Kirchberg, Boat People Project, Essayfilm, Deutschland 2015, 34:40 Min.

Jugendliche Geflüchtete aus Syrien, dem Irak, aus Afghanistan, Eritrea und Somalia stehen gemeinsam mit Göttinger Jugendlichen, deren Eltern vor sechzehn Jahren aus dem Kosovo geflüchtet sind, vor der Kamera. In dem verspielten, surrealen und gleichzeitig abgrundtief realistischen Film inszenieren sie sich selbst an Lieblings- und Sehnsuchtsorten sowie in ihren Traumberufen. Wer darf in Deutschland bleiben, wer nicht?

›Bombenstimmung‹

Ulrike Korbach und Charlotte Zilm mit der Gruppe „Movies make the world go round“, Kurzspielfilm, Deutschland 2016, 20:59 Minuten

Einander bisher unbekannte Fahrgäste aus verschiedenen Ländern sind durch eine mehrstündige Türstörung in einem Zug eingesperrt. Zudem gibt es keine Einfahrt in den Bahnhof, denn nachfolgende Züge haben Vorrang und ein Funkloch verhindert den Kontakt mit der Außenwelt. Einige der Reisenden haben wichtige Termine. Wie gehen sie mit der Situation um? Zu welchen Konflikten führt diese Anspannung untereinander? Ein Mix aus Weltpolitik und Privatem entsteht.

›Nummer 98‹

Bernhard Wenger Rupert Höller, Kurzspielfilm, Deutschland 2016, 1:38 Minuten

Eine Frau kommt in ein Passamt. Im Wartebereich trifft sie auf eine andere Frau, die ein Kopftuch trägt. Diese begrüßt sie freundlich und reicht ihr eine Wartenummer. Die Frau ignoriert die Geste aber und zieht ihre eigene Nummer, was sich als schlechte Entscheidung herausstellt. Eine von zahlreichen Situationen, die in unserem Alltag oft passieren.

›In Liebe, ich!‹

Chon-Dat Nguyen, Videoclip, Deutschland 2016, 2:00 Minuten

Basierend auf dem Kant-Zitat „Versuche nicht perfekt zu sein, denn du bist es schon“ erzählen junge Menschen in die Kamera warum es gut ist, größer, kleiner, dicker oder dünner, hell oder dunkel zu sein.

›SIMAMA!‹ (Steh auf!)

Felix Vollmann, Kurzspielfilm, Deutschland 2015, 4:17 Minuten

„Simama“ ist Kiswahili und bedeutet sowohl „Stop“ als auch „Aufstehen“. Der Clip erzählt davon, dass sich in Kenia Vorverurteilungen von Menschen wie ein Lauffeuer verbreiten und die Betroffenen kaum eine Chance haben, sich dagegen zur Wehr zu setzen. Der Clip möchte zu einem menschenwürdigen gegenseitigen Umgang aufrufen.

›Trau mich‹

Thomas Künneke, Dokumentarfilm, Deutschland 2016, 32:24 Minuten

Ein Film über die Akzeptanz des Andersseins und den Weg ins politische Engagement. Er möchte sowohl Stigmatisierungen von Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen entgegentreten, wie auch ihren Kampf um die gesellschaftliche Gleichstellung dokumentieren.

›Vorstadtcowboy‹

Pascal Rosengardt, Videoclip, Deutschland 2014, 9:24 Minuten

Ein Junge mit Cowboyhut der die Kinder der Nachbarschaft beschützt. Eine blasse Frau im Rollstuhl. Ein Film gegen häusliche Gewalt.

›Trailer Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2016‹

Michael Spengler, Videoclip, Deutschland 2016, 0:40 Minuten

Schlagworte: Flüchtlinge, Konflikte, Anderssein, häusliche Gewalt, Diskriminierung, Menschenrechte, Träume, Hoffnung, Heimat, Gesellschaft, Menschenwürde, Freiheit, Behinderung, Gleichstellung, Sampler

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Realschule, Berufsschule, Gemeindegarbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DVD0896

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium41150/Deutscher-Menschenrechts-Filmpreis-2016>

DVD: Wert der Arbeit



8 Minuten, Kurzspielfilm, Matthias Koßmehl, Deutschland 2015

ohne Dialog

Ab 14 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Der Alltag des Straßenreinigers Bodo ist trostlos - bis er durchs Schaufenster einer Galerie eine ausgelassen gefeierte Vernissage beobachtet und dabei eine Fotografie von sich entdeckt. Die Tatsache, dass er Motiv eines Kunstwerks geworden ist, gibt seinem Leben neuen Glanz. Er nimmt das Bild an sich und hängt es über die Essenausgabe seiner Kantine. Anders als sonst haben nun sowohl die Kollegen als auch die normalerweise so abweisende Kantine mitarbeiterin ein Lächeln im Gesicht. Sie sehen Bodo nun mit neuen Augen, er selbst blüht auf.

Schlagworte: Arbeitswelt, Kunst, Gesellschaft, Anerkennung, Lebenssinn, Kurzfilmkino, Menschenwürde, Wertschätzung, Impulsfilm

Zielgruppen: Erwachsenenbildung, Berufsschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DV884

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium40961/Wert-der-Arbeit>

DVD: Ziemlich beste Freunde



Originaltitel: Intouchables
112 Minuten, Spielfilm, Eric Toledano, Olivier Nakache, Frankreich 2011
Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Französisch, Deutsch für Hörgeschädigte, Deutsche Untertitel, Französische Untertitel
Ab 14 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Ein wohlhabender, an den Rollstuhl gefesselter Franzose adeliger Herkunft engagiert einen jungen Migranten als Pfleger, der so gar nicht in den kultivierten Haushalt passen will. Doch sein Dienstherr will nicht länger wie ein rohes Ei behandelt werden. Charmantes Buddy-Movie mit pfiffigen Dialogen und guten Hauptdarstellern, das zwischen Komik und Sentiment balanciert und dafür plädiert, sozialen und kulturellen Differenzen nicht mit Hass, sondern mit Solidarität zu begegnen.

Schlagworte: Behinderte, Abhängigkeit, Freundschaft, Migration, Integration, Lebensfreude, Toleranz, Menschenwürde, Mitleid, Klischees, Behinderung, Menschenrechte, Männer, Glück, Kinofilm, Lebensbewältigung, Hoffnung, Lebensqualität, Lebenssinn, Unterhaltung, Kirchenkino

Zielgruppen: Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Realschule, Berufsschule, Gemeindearbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

Verleihnummer: DVD0572

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium461/Ziemlich-beste-Freunde>